Braunschweig. **PROSPECTUS.** Februar 1869.

# Deutsche Vierteljahrsschrift

für

# öffentliche Gesundheitspflege.

Herausgegeben

von


Dr. **Göttisheim** in Basel, Stadtbaurath **Hobrecht** in Stettin, Prof. Dr. **C. Reclam** in Leipzig, Dr. **G. Varrentrapp** in Frankfurt a. M., Dr. **Wasserfuhr** in Stettin.

Redigirt

von

Professor Dr. med. **Carl Reclam.**



Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.


Die „Section für öffentliche Gesundheitspflege“ der 42. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte hat eine aus Aerzten und Technikern bestehende Commission gewählt und dieser nicht nur verschiedene für erfolgreiche Thätigkeit der 43. Versammlung wichtige geschäftliche Aufgaben übertragen, sondern auch den mit vielseitigem Beifall begrüssten Antrag auf Gründung eines literarischen Centralorgans für öffentliche Gesundheitspflege zur Ausführung anempfohlen.

Die unterzeichneten Mitglieder der gewählten Commission kommen im Vertrauen auf die ihnen zugesagte Unterstützung zahlreicher Fachgenossen und namentlich der Herren Mitglieder der Dresdner hygieinischen Section dem ihnen ertheilten Auftrage nach, indem sie von 1869 ab eine solche Zeitschrift unter obigem Titel herausgeben.

Wenn wir darauf verzichtet haben, eine der bereits bestehenden Zeitschriften, in welchen hygieinische Gegenstände abgehandelt werden, für jenen Zweck zu wählen, so ist dies deshalb geschehen, weil diese Zeitschriften, soweit sie wissenschaftlichen Charakter tragen, entweder die „öffentliche Gesundheitspflege“ nur mit anderen Zweigen der medicinischen Wissenschaft (gewöhnlich mit „gerichtlicher Medicin“) vermischt behandeln, oder doch nur von Aerzten und für Aerzte geschrieben werden.

Wir aber halten zur wirksamen Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege bei dem heutigen Stande der letztern eine Zeitschrift für nöthig, welche theils der Hygieine ausschliesslich gewidmet ist, theils nicht blos Aerzte, sondern auch Bautechniker, Chemiker, Ingenieure und andere auf einzelnen Gebieten Sachverständige zu ihren Mitarbeitern zählt, theils unter Bewahrung ihres wissenschaftlichen Charakters ihren Leserkreis keineswegs nur unter Aerzten und Medicinalbeamten, sondern unter allen Denjenigen sucht, welche vermöge ihres Berufs und ihrer socialen Stellung beim Ausbau der öffentlichen Gesundheitspflege mitzuwirken haben, also auch unter den Verwaltungsbeamten, Officieren des Heeres und der Marine, Lehrern, Schiffsrhedern, Lebensversicherungsgesellschaften, Fabrikherren, namentlich aber auch unter den Mitgliedern der Communalbehörden.

Die Form einer Vierteljahrsschrift haben wir gewählt, weil dieselbe auch längeren wissenschaftlichen Arbeiten einen angemessenen Raum gewährt.

Die Zeitschrift wird sich die Aufgabe stellen, *neue Thatsachen* mitzutheilen, deren *praktische Verwerthung* zu fördern, und jeder wissenschaftlich begründeten Richtung *vorurtheilsfrei* entgegenkommen.

Möge Jeder, welcher von der grossen Bedeutung der öffentlichen Gesundheitspflege durchdrungen ist, Bestrebungen unterstützen, welche geschehen im Interesse der Gesellschaft, wie im Interesse des Staates.

**Die ständige Commission der Dresdner Section für öffentliche Gesundheitspflege.**

*Dr. Göttisheim. Stadtbaurath Hobrecht. Professor Dr. Reclam.*
*Dr. med. Varrentrapp. Dr. med. Wasserfuhr.*

Feb. 1869

The "Section for Public Health Service" of the 42nd meeting of German naturalists and physicians selected a commission consisting of physicians and technicians and assigned to it not only various important business duties for the successful activity of the 43rd meeting, but also the proposal, which received many-sided approval to establish a literary central organ for public health service.

The undersigned members of the elected commission receive in confidence the promised support of countless colleagues and namely of the members of the Dresden hygienic section, in that since 1869 they publish such a magazine under the above title.

If we have refrained from selecting for that purpose a magazine already existing, in which hygienic subjects are treated, it is because these magazines, as far as they have a scientific character, either give mixed treatment to the"public health service" only with other branches of medical science (usually with "forensic medicine") or are only written by physicians and for physicians.

However, for the effective furtherance of the public health service with the present standing of the latter, we consider a magazine necessary, which partly is dedicated exclusively to hygiene, partly not only physicians but also construction technicians, chemists, engineers and other experts in individual fields, partly under preservation of its scientific character, its readers in no way only among physicians and medical officials, but among all seeks the one, who by virtue of his profession and his social position is concerned with the improvement of the public health service, also among the administrative officials, officers of the army and navy, teachers, shipowners, life-insurance companies, factory masters, but namely also among the members of the communal-authority.

We have selected the form of a quarter-yearly publication, because it must also provide adequate space for longer scientific works.

The magazine will set itself the task to publish new facts, to further their practical utilization, and to advance every scientifically based aim unprejudiced.

May every one who is filled with the big meaning of the public health care, support endeavors, which take place in the interest of society, as well as in the interest of the state.

The standing Commission of the Dresden Section for Public Health Care.

Dr. Göttisheim, Stadtbaurath Hobrecht. Professor Dr. Reclam.

Dr. med. Varrantrapp. Dr. med. Wasserfuhr.

Dr Sternberg

Dr Ster. besitzt: Report of the board of health of the city and port of Philadelphia for the years 1863, 1864 & 1866

Könnte ich nicht die fehlenden erhalten, namentlich aber auch die by-laws, charter etc, wodurch dieser board eingesetzt ist u. worin dessen Funktionen, Rechte u. Verpflichtungen beschrieben sind.

New York. Ich habe schon öfter kurze Notizen über ähnliche Berichte eines ähnlichen board von New York gelesen. Könnte ich nicht diese Berichte u. die Statuten desselben bekommen.

Durch die Smithsonian institution erhalte ich alljährlich Zusendungen u. könnten auch diese Sachen gehen.

Könnte mir eine regelmäßige Zusendung auch der ferneren Berichte zugesagt werden, so würde ich gerne dagegen unsere medizinisch-statistischen Veröffentlichungen einsenden.

Habe die Güte, eher etwas zu viel von derartigen Veröffentlichungen für mich zu kaufen, als zu wenig. Sobald ich deine Auslagen weiß, berichtige ich sie entweder an deinen Bruder hier oder an eine Adresse in New York etc.

Dr. Sonnenberg

Dr. Varrentrapp

REPORT OF THE BOARD OF HEALTH OF THE CITY AND PORT OF PHILADELPHIA FOR THE YEAR 1863, 1864, 1866

Could I not receive the missing ones, namely also the by-laws, charter, etc. whereby this board is set up and wherein the functions, rights and obligations are described.

NEW YORK. I have already often read short notes about similar reports of a similar board in New York. Could I possibly obtain these reports and the statutes thereof.

Through the Smithsonian Institute I receive yearly shipments and could also use this material.

If I could be promised a regular shipment also of the .................. reports, I would gladly in return send our medical-statistical publications.

Please be good enough to purchase rather more than not enough of such publications for me. As soon as I know what your expenditures are, I will take care of them to your brother here or to an address in New York.

Lieber Freund

Ich stelle dir hierbei ein Zettelchen zu in Form so daß du es gut zu sonstigen Notizen u. bei deiner Rückkehr nach Amerika, wenn du dich in New York u. Philadelphia aufhältst u. Collegen oder [illegible] besuchst, benutzen kannst. Du ersiehst daraus meinen Wunsch gewisse Schriften zu erhalten, was wahrscheinlich nicht schwer ist, wenn man an Ort u. Stelle ist u. weiß an wen man sich zu wenden hat. Du würdest mich durch diese Besorgung sehr verbinden. Ich habe vor 2 Jahren die Bildung eines schweizerischen Entomologen [illegible] bei unserer Naturf. Versammlung veranlaßt, auch in Zürich die Sache in Händen gehabt, bereits [illegible] nun [illegible] [illegible], will eine schweizerische Zeitschrift herausgeben. [illegible],

Wasserversorgung, Kulturen. Es sind
jetzt meine hauptsächlichsten Studien.
Da muß ich aber auch gestattet sein
u. mir das Material von auswärts
verschaffen.
In der Hoffnung dich recht bald
wohl wiederzusehen

Dein ergebener
R. Varrentrapp

Herrn Dr G. Engelmann  Frankfurt a/M 4/4 74

Varrentrapp

REDACTION
der
VIERTELJAHRSSCHRIFT
für öffentliche
GESUNDHEITSPFLEGE.

Rec^d April 27
Ans Jan 22 1875

Lieber Georg!

Lange haben wir nicht von einander gehört, so manches sich seitdem auch verändert hat. Der unerwartet plötzliche Tod Deines Bruders hat seine alten Freunde tief geschmerzt und ist für unsere Stadt und deren Schulwesen ein schwerer Verlust gewesen, zumal kürzlich nun auch der Oberlehrer seiner Schule ebenfalls ganz plötzlich gestorben ist. Mir geht es gut bis auf eine große Augenschwäche; vor fünfthalb Jahren hatte ich einen Bluterguß ins linke Auge, welches so gut wie nicht mehr zu gebrauchen ist; auch das rechte sinkt und muß sehr geschont werden; ich muß mir viel vorlesen lassen und dictiren. Dennoch habe ich seit mehreren Jahren nothgedrungen die Redaction der „deutschen Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege" übernommen und widme den größten Theil meiner Zeit der Organisation dieser Materie in Deutschland. Ich habe nun erfahren, daß in St. Louis

seit 6–7 Jahren ein gut organisirtes Board of
Health, seit 1870 ein neues Gesundheitsgesetz besteht
und dass von diesem Board sehr lesenswerthe Jahresberichte
erscheinen; ich würde Dir sehr verbunden sein wenn Du mir
alle diese Berichte, Gesetze und was sonst gutes in dieser
Materie dort erschienen, kaufen und zusenden wolltest,
entweder per Post oder vielleicht noch besser durch
die Smithsonian-Institution durch welche ich auch
von Philadelphia, Boston etc. auch gar Manches
erhalte; den Betrag kann ich entweder an Deinen
Schwager hier oder auch direct an Dich zahlen, welch
letzteres durch die zwischen Amerika und Deutschland
eingeführten Postanweisungen äusserst leicht und einfach
geschieht. Ich bitte Dich die veranlasste Mühe mit der
Wichtigkeit die die Sache für mich hat zu entschuldigen.
Im voraus allerbesten Dank; in alter Freundschaft

Dein
treu ergebener
Dr G Varrentrapp

5 5 175
350
150
140
70
10=4
170

Frankfurt, April 4, 1875

Dr. G. Engelmann

Dear George!

We have not heard from each other for a long time and many things have changed in the meantime. The unexpected sudden death of your brother, has caused deep sorrow with his old friends and is a great loss for the city and its school system, especially because recently the headmaster also died very suddenly. I am well except for a severe eye weakness. Five and one-half years ago I had an effusion of blood in my left eye, which is practically useless now; also the right eye twitches and has to be spared, I have to have much read to me and dictated. Consequently since a number of years I have necessarily taken over the editing of the German Quarterly yearly publication for public health service and devote the greatest part of my time to the organization of these matters in Germany. I have learned that in St. Louis since 6-7 years there is a well organized Board of Health and since 1870 a new health law is in existence and that from this Board very worthwhile yearly reports appear; I would be very grateful to you if you would purchase all of these reports, laws and whatever other good material is published and send it to me; either by mail or perhaps still better through the Smithsonian Institution, through which I also receive various things from Philadelphia, Boston, etc. I can pay the amount either to your brother in law or directly to you, which can now be done very easily and simply with the newly established postal money-order system between America and Germany. Please excuse the trouble I am causing with the importance which the matter has for me.

Many thanks in advance, in all friendship,

Your devoted

Dr. G. Varrentrapp